



Ausgabe 20

Montag, 20. September 2010

Information

Cluster Sensorik setzt mit Innovationen neue Maßstäbe in der Sensorikbranche

Staatssekretärin Hessel Gast auf Gemeinschaftsstand / erstmals 15 Mit-Aussteller

NÜRNBERG/REGENSBURG. Das Cluster Sensorik setzt neue Maßstäbe! Mit seinem erfolgreichen und bewährten Gemeinschaftsstand-Konzept präsentierte sich das Cluster Sensorik an drei Messetagen auf der internationalen Fach- und Leitmesse Sensor+Test 2010 in Nürnberg und bekam Besuch von Bayerns Wirtschaftsstaatssekretärin Katja Hessel. Die Fachmesse gilt als weltweit führendes Forum für Sensoren sowie Mess- und Prüftechnik. Mit 15 Mit-Ausstellern wächst der Gemeinschaftsstand „Cluster Sensorik – SENSORS made in BAVARIA“ quantitativ und qualitativ – die teilnehmenden Unternehmen und Akteure aus dem Cluster Sensorik stehen somit im Fokus der gesamten Branche. Auch technologisch nehmen die beteiligten Unternehmen zunehmend eine Schlüsselrolle in der Sensorikbranche ein. Diesen beeindruckenden Erfolgsweg des Clusters Sensorik würdigte Staatssekretärin Hessel, die das Cluster Sensorik zusammen mit seinen Akteuren einen zweistündigen Messebesuch in Nürnberg abstattete.

Bei ihrem Besuch in Nürnberg erklärte Hessel: „Der bayerische Cluster Sensorik konnte 15 Aussteller für seinen Gemeinschaftsstand auf dieser führenden Messe für Sensoren sowie Mess- und Prüftechnik gewinnen. Das zeigt, wie hoch die Akzeptanz des Clusters und seiner Arbeit bei den Unternehmen der Branche ist.“ Gerade in der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Lage seien die kleinen und mittleren Unternehmen auf Unterstützer wie den Cluster Sensorik angewiesen, die den Unternehmen Kontakte vermitteln, Kooperationen organisieren und bei Innovationen behilflich sind.

„Die Sensorik hat sich dank ihrer Innovationskraft als krisenresistente Querschnittstechnologie mit reichlich Zukunftspotenzial erwiesen“, analysiert Clustergeschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald die gegenwärtige Marktsituation. Dazu liefere das Clustermanagement Sensorik einen entscheidenden Beitrag, der klar am Nutzen der Unternehmer ausgerichtet ist. „Wir sind der Kümmerer für jeden Akteur in der Sensorikbranche“, betonte Dr. Steigerwald, der gerade



Neue Maßstäbe in der Sensorikbranche bewunderte Bayerns Wirtschaftsstaatssekretärin Katja Hessel zusammen mit Dr. Hubert Steigerwald (Clustergeschäftsführer Sensorik) und Dr. Michael Huber (Leiter Technologie und Innovationsmanagement Cluster Sensorik) (v.l.) auf der Sensor+Test 2010 in Nürnberg.

Information

die klein- und mittelständischen Unternehmen im Sensorikmarkt mit speziellen Cluster-Dienstleistungen fördern will.

Unter diesen zahlreichen Projekten laufen etliche Kooperationsprojekte, wie zum Beispiel das clusterübergreifende Medizin-Projekt TeKaMIC (Teilautonome Kameranachführung für die minimal-invasive Chirurgie) mit einem Volumen von über einer Million Euro zusammen mit sieben bayerischen Partnern aus Industrie und Wissenschaft. Aktuell gestartet wurden darüber hinaus weitere hochinteressante FuE-Projekte, wie zum Beispiel die Neuentwicklung eines Messverfahrens für die landwirtschaftliche Düngebedarfsermittlung. Das Projekt dient zum effizienten und gezielten Einsatz von Düngemitteln. Hier hat die Firma Fritzmeier Umwelttechnik einen Partner gesucht, der verschiedene innovative Ansätze in einem Gesamtsystem für ein marktfähiges Produkt integriert. An der Lösung für diesen Ansatz arbeitet derzeit das Team um Clustermanager Dr. Steigerwald zusammen mit mehreren Partnern aus dem Cluster Sensorik.

Eine Auswahl dieser hoch innovativen Unternehmen war am Gemeinschaftsstand „Cluster Sensorik – SENSORS MADE IN BAVARIA“ vertreten. Die Mit-Aussteller präsentierten eine große Bandbreite an viel versprechenden, marktfähigen Produkten und Innovationen. Ein Paradebeispiel dafür ist die Sensorfolie der evopro systems engineering GmbH aus Regensburg, die unter dem Teppichboden verlegt wird und zur Sturzdetektion für ältere Menschen dient. Als weitere Attraktionen war ein von AVL Software and Functions GmbH zum Elektroauto umgebauter BMW 3er sowie leistungsstarke LED-Beleuchtungssysteme der OSRAM



Opto Semiconductors GmbH vor Ort auf der Messe ausgestellt. Darüber hinaus präsentierte das Erlangener Fraunhofer Institut ISI eine Kamerasoftware zur treffsicheren Erkennung von Geschlecht, Alter und Gemütszustand bei Probanden. Hier hat sich bereits ein Anwender gemeldet, der die Technik bei guten Marktchancen mit reichlich Potenzial zum Einsatz bringen will.

Bayerns Staatssekretärin Katja Hessel ließ sich von Dr. Franz Lohmeier (r.) die neuesten Entwicklungen des unterfränkischen Weltmarktführers in der Druck- und Temperaturmesstechnik WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG vorstellen.

Die Aussteller am Gemeinschaftsstand „Cluster Sensorik - SENSORS MADE IN BAVARIA“

- > AVL Software and Functions GmbH, Regensburg
- > Elec-Con technology GmbH, Obernzell
- > EOS Optronics GmbH, Deggendorf
- > evopro systems engineering GmbH, Regensburg
- > GEFASOFT Automatisierung und Software GmbH, Regensburg
- > Hochschule Regensburg
- > Hofmann Leiterplatten GmbH, Regensburg
- > Landshut Silicon Foundry GmbH, Landshut
- > LGA – Innovationsberatungsstelle Nordbayern, Nürnberg
- > mikes-testingpartners GmbH, Straßkirchen
- > OSRAM Opto Semiconductors GmbH, Regensburg
- > Sensorik-Bayern GmbH, Regensburg
- > Thyracont Vacuum Instruments GmbH, Passau
- > Weber GmbH, Aschaffenburg
- > WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg

SENSOR + TEST 2010
DIE MESSTECHNIK-MESSE
The Measurement Fair





Information

SPS beteiligt sich an sechs Hochschul-Kontaktbörsen in ganz Bayern

Besuch von Ministerin Müller / Informationen über Beschäftigungsmöglichkeiten

REGENSBURG. Die Kontaktmessen der Hochschulen haben es sich zur Aufgabe gemacht, ein Netzwerk zu regionalen, nationalen und internationalen Unternehmen aufzubauen und zu pflegen. Studenten wird so die Möglichkeit gegeben, mit diesen Unternehmen in Kontakt zu treten und somit erste Brücken in Richtung potenzieller Arbeitgeber zu schlagen. Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) war dieses Jahr wieder auf mehreren Karrieremessen vertreten, um Studierende und Absolventen über den Sensorik-Fachkräftepool sowie die damit verbundenen Chancen und Möglichkeiten für Berufseinsteiger im Sensorik-Bereich zu informieren.

Die SPS nutzte auf den Hochschulmessen die Chance, Kontakte mit Studenten und weiteren ausstellenden Unternehmen zu knüpfen sowie die bereits bestehende Zusammenarbeit mit den Hochschulen auszubauen. Fachkundig informierten die SPS-Mitarbeiter Stefanie Fuchs, Marlene Häckl und Josef Rohrmayer die interessierten Studenten, Absolventen und Berufseinsteiger verschiedenster Fachrichtungen über die Leistungen des Sensorik-Fachkräftepools, die zahlreichen Beschäftigungsmöglichkeiten in der Sensorik-Branche sowie die Weiterbildungsveranstaltungen im Sensorik-Netzwerk. Um das Hochschulrecruiting der Netzwerk-Unternehmen zu unterstützen, hatte das SPS-Team darüber hinaus Stellenausschreibungen der Mitgliedsfirmen und Partner auf den Hochschulmessen in Regensburg, Deggendorf und Landshut sowie in Amberg, Hof und München im Gepäck.

Highlight dieser Veranstaltungen war der Besuch von Bayerns Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten Emilia Müller, die sich an der BAYHOST-vwb Hochschulmesse der Universität Regensburg über die SPS informierte.

Die Teilnahme an den Hochschulmessen erwies sich als äußerst erfolgreich. Beleg hierfür sind sicherlich das hohe Interesse an den vakanten Stellen der Netzwerk-Firmen und die zahlreichen Bewerbungen für den Sensorik-Fachkräftepool der SPS im Nachgang der Messen. Die ersten neu aufgenommenen Kandidatenprofile der Fachkräfte sind bereits unter dem Link www.sensorik-bayern.de/sensorik-fachkraeftepool einsehbar.



Reges Interesse seitens der Studierenden herrschte am Recruiting-Stand der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V.



Hoher Besuch: Staatsministerin Emilia Müller informierte sich während der BAYHOST-vwb Hochschulmesse der Universität Regensburg am Stand der SPS unter anderem über das Cluster Sensorik.

Hochrangige französische Delegation besucht das Cluster Sensorik

Bilateraler Austausch über Aufbau und Organisation von Clusterlandschaften

REGENSBURG. Wie funktionieren erfolgreiche bayerische Netzwerke und Cluster? Dieser interessanten Frage ging eine rund 15-köpfige Delegation aus der Bretagne/Frankreich nach, die sich bei der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V., der Clusterplattform für den Bereich Sensorik, zwei Tage lang vor Ort in Regensburg informierte. Dabei verschaffte sich die mit der Leitung der IHK Rennes, Vertretern der Universität Rennes, führenden Politikern der lokalen und regionalen Wirtschaftsförderung sowie Firmenvertretern hochrangig besetzte Gruppe einen Überblick über Aufbau und Struktur der bayerischen Cluster-Offensive und den kooperierenden Netzwerken.

Clustersprecher Prof. Dr. Hans Meixner und Clustergeschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald begrüßten die Teilnehmer im Hörsaal des Regensburger Bioparks. In Frankreich befindet sich die Clusterlandschaft noch in der Entwicklung. Die Gäste sind Vertreter des gegenwärtig im Aufbau befindlichen Clusters Eco Origin. Des- sen Ziel ist es, in der Bretagne, einer Region Frankreichs, die ihr einziges Kernkraftwerk bereits 1985 stillge- legt hat, das Thema Ökologie zu stärken und die vorhandenen Akteure zu vernetzen. Der Fokus von Eco Origin liegt dabei insbesondere auf den Bereichen Ökologisches Bauen, Bioenergie und Biomasse, Ge- sundheit und Umwelt sowie den dafür notwendigen Mess- und Kontrolltechnologien.

Neben Fachvorträgen von Vertretern der städtischen, regionalen und bayerischen Wirtschaftsförderung, unter anderem Manfred Koller (Stadt Regensburg, Amt für Wirtschaftsförderung), Christiane Peuker (Invest in Bava- ria des Bayerischen Wirtschaftsministeriums) und Franz Weichselgartner (Regierung der Oberpfalz, Abteilungs- leiter Wirtschaftsförderung) präsentierten sich in diesem Rahmen auch zwei weitere bayerische Cluster, das ebenfalls in Regensburg ansässige Cluster für Biotech- nologie (Dr. Thomas Diefenthal) und das Cluster für Au- tomation und Mechatronik (Stephan Weinzierl). Dabei wurde deutlich, dass die Cluster einen teilweise sehr un- terschiedlichen, auf ihre speziellen Bedürfnisse zuge- schnittenen Aufbau haben und sich auch in Organisation und Vorgehensweise erheblich unterscheiden, um die jeweiligen Aufgaben optimal umzusetzen.



Die französische Delegation mit dem Clustermanagement Sensorik zu Gast in Regensburg.

Am Beispiel der Krones AG, einer Mitgliedsfirma des Clusters Sensorik, konnte vor Ort deutlich gemacht werden, von welcher Bedeutung auch für ein multinationales Unternehmen die Mitarbeit in einem Cluster ist. Mit seinen über 50 Mitgliedern und rund 150 Partnern kann das Cluster Sensorik jederzeit auf die neuesten technischen Entwicklungen der Sensorik-Branche zurückgreifen und Individuallösungen für spezielle, hoch- technische Probleme anbieten.

Den Abschluss bildete ein Besuch des Ingenieursdienstleisters Gammel Engineering in Abensberg. Der Marktführer auf dem Gebiet der Konzeption und Entwicklung von Naturenergieanlagen ist mit seiner Erfah- rung ein möglicher Partner für das Cluster Eco Origin, um regenerative Energien in der Bretagne zu stärken.

Dr. Steigerwald dankte allen Teilnehmern für die Darstellung ihrer Schnittstellen und Netzwerke sowie den individuellen Förderungsansätzen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Auf Grund der thematischen Gemeinsamkeiten wird von beiden Seiten eine zukünftige Zusammenarbeit angestrebt. Stellvertretend für die französischen Gäste bedankte sich der Präsident der IHK Rennes Guy Canu für den herzlichen und freundlichen Empfang, für die Qualität des Programmes und für die sehr gute Kooperation und Organisation.

Information

Schülerinnen begeistert von der Sensorik

Girls´ Day 2010 mit Schwerpunkt Sensorik und Analytik / SPS als Mitgastgeber

REGENSBURG. Die Hochschule Regensburg veranstaltete nach 2008 und 2009 bereits zum dritten Mal den Girls´ Day, bei dem jungen Mädchen die Möglichkeit gegeben wird, Einblicke in technische Studiengänge zu erhalten. Zum diesjährigen Schwerpunktthema „Sensorik und Analytik“ kooperierte die Hochschule mit der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS).



Voller Eifer wurden die verschiedenen Experimente durchgeführt.

Nach einer kurzen Einführung von Marlene Häckl (SPS/Innovationsprojekt INNOinSENS) über die Bedeutung von Sensoren im Alltag sowie mögliche Beschäftigungsfelder in der Sensorik-Branche durften die Mädchen unter Anleitung von Dr. Wolfgang Weber (Sensorik-Bayern GmbH) in mehreren Kleingruppen selbstständig an Versuchsaufbauten der Sensorik-Bayern GmbH fünf verschiedene Experimente aus dem Bereich der Optik durchführen.

Begeistert zeigten sich die Teilnehmerinnen vor allem über das Experiment zur Bestimmung der Wellenlänge einzelner Farbspektren. Hierbei war neben technischem Verständnis auch ein geschultes Auge, Messgenauigkeit sowie der sichere Umgang mit mathematischen Formeln gefragt. Als Hilfsmittel erhielten alle Teilnehmerinnen jeweils ein vom Projekt INNOinSENS (gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung) gesponsertes Optisches Gitter, das das Licht in seine Farbspektren zerlegt.



Gebannt verfolgten die Teilnehmerinnen den Ausführungen von Dr. Weber.

SPS unterstützt Fachkräftenachwuchs

Bewerbertraining für Studenten, Absolventen und Berufseinsteiger

REGENSBURG. Der Sensorik-Fachkräftepool als Netzwerk-Service der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. hat sich neben der Kontaktabahnung zwischen Bewerber und Unternehmen auch zum Ziel gesetzt, Bewerber zielgerichtet auf Bewerbungsgespräche vorzubereiten.

Zahlreiche Teilnehmer waren der Einladung zum kostenlosen Bewerbungstraining im Hörsaal des BioParks I gefolgt, um von Moderatorin Marlene Häckl (Personalabteilung SPS) wertvolle Bewerbungstipps und -tricks für ein effizientes Bewerbungsmanagement zu erhalten. Schwerpunkte bildeten die passende Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sowie die richtige Vorbereitung und vorteilhaftes Verhalten bei Vorstellungsgesprächen. Zusätzlich konnten die Teilnehmer ihr theoretisches Wissen anhand mehrerer Rollenspiele in die Praxis umsetzen sowie ihre Bewerbungsunterlagen von der Personalabteilung der SPS überprüfen und optimieren zu lassen.

Am Ende der rund vierstündigen Veranstaltung waren sich die Teilnehmer einig, viele wichtige und interessante Anregungen für Ihre eigene Bewerbung mitgenommen zu haben. Die Veranstaltung bildete den Auftakt einer Reihe weiterer Bewerbungstrainings.



Mit Freude nahmen die Teilnehmer die Tipps aus Personalabteilung der SPS für ihre Bewerbung entgegen.

mikes-testingpartners GmbH: „Immer eine Wellenlänge voraus“

Modernste Ausstattung / Akkreditierte Prüflabore / Internationale Zertifizierungen

STRASSKIRCHEN. Mit der Gründung des privaten Prüflabors „MIKES electronic GmbH“ durch den Unternehmer Günter Mikes 1983 begann die erfolgreiche Firmengeschichte des technischen Dienstleisters aus Strasskirchen. Mittlerweile zählt das Unternehmen mit seinen rund 70 Mitarbeitern zu einem weltweit bekannten Prüflabor mit angegliederter Zertifizierungsstelle, das sich durch stetige Wachstumszahlen und große Kundenzufriedenheit einen Namen gemacht hat.



Das erste EMV-Labor der Firma Mikes wurde zunächst im Privathaus von Günter Mikes in Strasskirchen errichtet. Doch schon bald wurde die Mikes electronic GmbH durch weitere Labore für die Bereiche elektrische Sicherheit und Telekomprüfung ergänzt, sodass im Jahr 1988 in der Ohmstraße 2-4 in Strasskirchen ein Prüfzentrum mit rund 1.800 Quadratmetern Laborfläche und 1.000 Quadratmetern Freifeldmessenanlagen erbaut wurde.

Im Jahr 2005 erfolgte die Gründung der mikes-testingpartners GmbH, die von 2006 an auch ihr Auslandsgeschäft konsequent weiter ausbaute. Mit der Gründung der mikes-testingpartners Japan Ltd. in Yokohama und der Gründung der mikes-testingpartners S.R.L. in Bukarest wurden die Kompetenzen des Unternehmens international ausgebaut. Zusätzlich wurde ein weltumspannendes Partnernetzwerk aufgebaut, um den MIKES-Kunden einen direkten, internationalen Marktzugang zu den wichtigen Absatzmärkten bezüglich gesetzlich geforderter Prüfungen und Zulassungen in den jeweiligen Ländern zu ermöglichen.

Beratung, Prüfung und Zertifizierung rund um den Bereich EMV, Sicherheit, Umwelt, Funk und Metrologie umfassen das kompetente Dienstleistungsportfolio der mikes-testingpartners gmbh, wobei das Prüfzentrum in Strasskirchen mit zwei Absorberhallen und sieben Schirmkabinen beste Voraussetzungen bietet.

Die mikes-testingpartners GmbH offeriert seinen Kunden individuelle und kompetente Beratung in den Bereichen Technische Modifikation, Qualitätssicherung, Messverfahren oder Richtlinien und Normen. Auf Grund der langjährigen Erfahrung der mikes-testingpartners GmbH und des spezifischen Produkt-Know-Hows in allen elektrotechnischen Bereichen können Kundenwünsche bestmöglich erfüllt werden.



Weitere Informationen

Günter Mikes

Telefon (09424) 9481 - 0
E-Mail guenter.mikes@mikes-tp.com
Web www.mikes-testing-partners.com

SPS Mitglieder im Fokus

In den mit modernsten Techniken ausgestatteten Laboren der mikes-testingpartners GmbH, die alle akkreditiert und auch von vielen Ländern anerkannt sind, werden kompetente Prüfleistungen in den Bereichen EMV, Sicherheit, Umwelt, Telekom/Funk, Metrologie, Qualität und Gebrauchstauglichkeit auf der Grundlage von internationalen Normen und Richtlinien ermöglicht. Die mikes-testingpartners gmbh bedient dabei mit ihren umfassenden Prüfungseinrichtungen Kunden aus den Branchen Informationstechnologie, Automobilindustrie, Maschinenbau, Steuerungstechnik, Bahn-, Funk- oder auch Medizintechnik, um nur einige wenige zu nennen.



Mit Hilfe modernster Labore führt die Firma mikes-testingpartners GmbH kompetente Prüfleistungen in den Bereichen EMV, Sicherheit, Umwelt, Telekom/Funk, Metrologie, Qualität und Gebrauchstauglichkeit durch.

zur Zertifikatserstellung – an. MIKES unterstützt mit eigenen Ansprechpartnern im weltweiten Partnernetzwerk die Kunden mit Zulassungsabwicklungen in über 130 Ländern für die optimale Markteinführung von elektrischen und elektronischen Produkten.

Neben den vielseitigen Aufgaben des Prüflabors verfügt MIKES über eine akkreditierte Zertifizierungsstelle (MTPZ), die auf der Grundlage der EMV-Richtlinie, MID-Richtlinie von der Bundesnetzagentur beziehungsweise dem Bundeswirtschaftsministerium benannt ist. Damit kann mikes-testingpartners GmbH den Kunden eine umfassende Dienstleistung PRÜFEN + ZERTIFIZIEREN aus einer Hand effizient und kostengünstig anbieten.

Ein eigens eingerichtetes ICM-Team (International Compliance Management) in der mikes-testingpartners GmbH bietet zudem einen weltweiten Zulassungsservice – von der Antragsstellung bei den zuständigen Behörden bis hin

Neumitglieder



evopro systems engineering GmbH
<http://www.evopro-gmbh.de/>

Ansprechpartner: **Stefan Fink**
Telefon +49 (0) 941 899645 - 0
Email stefan.fink@evopro-gmbh.de

Markomannenstraße 1
93053 Regensburg



Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg
<http://www.ohm-hochschule.de/>

Ansprechpartner: **Prof. Dr. Reinhard Janker**
Telefon +49 (0) 911 5880 1234
Email reinhard.janker@ohm-hochschule.de

Wassertorstraße 10
90489 Nürnberg



IFP-Gesellschaft für Fortbildung und Personalentwicklung mbH
<http://www.ifp-fortbildung.de/>

Ansprechpartner: **Rainer Schreiber**
Telefon +49 (0) 941 58541 - 23
Email rainer.schreiber@ifp-fortbildung.de

Grasgasse 10-12
93047 Regensburg



ISOB, Institut für sozialwissenschaftliche Beratung GmbH
<http://www.isob-regensburg.net/>

Ansprechpartner: **Gerhard Stark**
Telefon +49 (0) 941 8703874
Email stark@sowibefo-regensburg.de

Adolf-Schmetzer Str. 30
93055 Regensburg



ITRAC Repair Service GmbH
<http://www.itrac.org/>

Ansprechpartner: **Thomas Aumer**
Telefon +49 (0) 9402 504375
Email thomas.aumer@itrac.org

Werner-von-Siemens-Str. 15
93128 Regenstauf

Veranstaltungsvorschau

- 19. Oktober 2010 17.30 Uhr**
- Kolloquium Mikrosystemtechnik-Sensorik: „Spurenanalytik in der Kriminaltechnik“**
- Referent: Dr. Markus Stübner, Kriminaltechnisches Institut, Bayerisches Landeskriminalamt München**
- Ort:** Hochschule Regensburg, Laborgebäude Mikrosystemtechnik, Seybothstr. 2, Raum T001
- Preis:** kostenlos (keine Anmeldung erforderlich)
-
- 28. Oktober 2010 14.00 Uhr – 18.00 Uhr**
- 2. OTPD Technologie-Forum: „Die große Herausforderung des 21. Jahrhunderts: Multiresistente Keime“**
- Das OTPD-Netzwerk gibt für alle Interessierten einen umfassenden, aktuellen und wissenschaftsnahen Überblick zum Thema „Multiresistente Keime“.
- Ort:** Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg
- Preis:** kostenlos (Anmeldung erforderlich)
-
- 09. November 2010 17.30 Uhr**
- Kolloquium Mikrosystemtechnik-Sensorik: „Leuchtdioden, die Lichtquellen der Zukunft - Gründe, Hintergründe und Herausforderungen“**
- Referent: Dr. Thomas Zahner, Qualitätsmanagement / Zuverlässigkeitsentwicklung, Osram Opto-Semiconductors, Regensburg**
- Ort:** Hochschule Regensburg, Laborgebäude Mikrosystemtechnik, Seybothstr. 2, Raum T001
- Preis:** kostenlos (keine Anmeldung erforderlich)
-
- 19. November 2010 9.00 Uhr - 12.30 Uhr**
- Bewerbungstraining**
- Referentin: Marlene Häckl, Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Human Resources**
- Ort:** Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg
- Preis:** kostenlos (Anmeldung bis 12.11.2010 erforderlich)

Impressum

Cluster Sensorik
Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Josef-Engert-Str. 9 • 93053 Regensburg
Telefon +49 (0) 941 / 63 09 16 - 0
Fax +49 (0) 941 / 63 09 16 - 10
www.sensorik-bayern.de
info@sensorik-bayern.de

Ansprechpartner

Clustersprecher: Prof. Dr. Hans Meixner
Geschäftsführer: Dr. Hubert Steigerwald
Öffentlichkeitsarbeit: Christian Stachel

Redaktion: J. Deschermeier, S. Fuchs,
N. Galushko, M. Häckl, Dr. M. Huber,
C. Stachel, J. Rohrmayer, N. Menninger

